

DBV-Milch-Report

Markt

Der saisonale Rückgang der Milchanlieferung wurde kurzfristig unterbrochen. In der 27. KW wurden 0,3 % mehr als in der Vorwoche angeliefert, was einem Zuwachs von 2,3 % zur Vorjahreswoche entspricht. Die Bestellungen für Produkte aus dem weißen Sortiment bewegen sich im normalen Rahmen. Regional machen sich ferienbedingte Unterschiede bemerkbar. Auch die Nachfrage nach abgepackter Butter verläuft in einem für die Ferienzeit normalen Rahmen, Aktionen sorgen für eine gewisse Belebung. Der Markt für Blockbutter hat sich zuletzt weiter beruhigt. Die Preise tendieren schwächer und die Notierung in Kempten wurde auf 4,40 bis 4,50 EUR/kg zurückgenommen.



Die Lage am Markt für Schnittkäse ist weiter von einer insgesamt sehr guten Nachfrage gekennzeichnet. Das Angebot an Schnittkäse ist uneinheitlich. Die Bestände in den Reiflagern sind für die Jahreszeit niedrig und haben sich zuletzt weiter rückläufig entwickelt. Der Markt für Mager- und Vollmilchpulver ist aktuell ruhig bei etwas schwächeren Preisen. (AMI, ZMB)

Naturwiederherstellungsgesetz belastend

DBV-Präsident Rukwied bewertet das Ergebnis der Abstimmung im EU-Parlament zum Naturwiederherstellung-Gesetzes kritisch: „Die Streichung der Stilllegungsverpflichtung und die Wiederherstellung landwirtschaftlicher Ökosysteme ist als kleiner Lichtblick zwar zu begrüßen. Dennoch bleibt der Vorschlag mit seiner Ausrichtung auf Beschränkungen der Erzeugung eine Belastung für die Landwirtschaft“. Im Vorfeld der Abstimmung hatten Landwirte aus den Reihen des DBV gemeinsam mit ihren europäischen Berufskollegen in Straßburg gegen entsprechende Maßnahmen demonstriert. „Die Bauernfamilien unterstützen den Erhalt der biologischen Vielfalt. Mit vielen Initiativen und den GAP-Programmen setzen sie Maßnahmen für den Erhalt der Artenvielfalt um. Wir sind bereit, mehr zu tun und weitere Maßnahmen umzusetzen. Allerdings muss der kooperative Naturschutz die Grundlage und Leitschnur dafür sein“, stellt Bauernpräsident Rukwied klar.

ALDI bei DBV-Vizepräsident Schmal

DBV-Vizepräsident Karsten Schmal hat Ende der letzten Woche den ALDI Süd-Geschäftsführer Erik Döbele auf seinem Milchviehbetrieb empfangen. Während des Betriebsbesuches und dem anschließenden ausgiebigen Gespräch konnte Schmal verdeutlichen, dass Milchviehhalter Verlässlichkeit von politischen Institutionen, aber auch vom deutschen Lebensmitteleinzelhandel benötigen, wenn der angestrebte Umbau der Tierhaltung in Deutschland gelingen soll. Ehrlich war diesbezüglich vor allem der Austausch über die Verlässlichkeit und Verbindlichkeit von Branchenvereinbarungen.

